

# Bericht AK Intakt zur LV 2020

Ein kurzer Hinweis in unserer Aller Sache zu Beginn: Die Coronakrise führt dazu, dass viele Menschen weniger sozialen Kontakt haben als früher. Seid aufmerksam und achtet auf euch und eure Mitmenschen! Isolation macht einsam und gereizt und das erhöht leider die Wahrscheinlichkeit, dass es zu seelischen Problemen und/oder häuslicher Gewalt kommt. Wenn euch etwas auffällt oder ihr ein ungutes Gefühl habt, sprecht mit einer Person eures Vertrauens.

Nun zu unserem Bericht: Auch für uns war und ist 2020 ein aufregendes Jahr. Die Coronapandemie führte dazu, dass wir an deutlich weniger physischen Aktionen als in den letzten Jahren teilgenommen haben. Dennoch ist einiges passiert.

- Wir waren im Januar auf dem Stafütreffen (noch in echt) und haben eine Einheit zur Prävention und Fallbehandlung in den Stämmen gemacht, auf der unter anderem einige spannende Einheiten geplant wurden.
- Wir haben monatliche Telkos geführt, um aktuelle Themen zu besprechen und in Kontakt zu bleiben.
- Wir haben zwei Arbeitskreistreffen durchgeführt (in Bonn und in Dortmund) um unsere neueren Mitglieder besser zu integrieren und Pläne für die Zukunft zu schmieden.
- Wir haben am Online-Interaktiv des Bundesarbeitskreises Intakt teilgenommen
- Wir haben die Intakteinheiten für den KfM und KfS vorbereitet, konnten sie aber wegen der kurzfristigen Absage der Kurse nicht durchführen.
- Wir wurden in einigen Fällen angesprochen (genaue Zahlen veröffentlichen wir nicht; es waren nicht mehr als zehn Fälle).
- Wir haben ein Stammespatensystem eingeführt. Das soll den Stämmen eine konkrete Ansprechperson bieten und damit die Hürde senken, "einfach mal kurz was zu fragen". Leider haben wir noch nicht alle Stämme kontaktiert, wir arbeiten dran.

Wir, der AK Intakt des Landesverbands NRW sind aktuell zu viert: Senf (totila), Jessi (Weiße Rose), Hanna, Schlaubi und Wuschel (Jupiter). Tschai (Weiße Rose) hat den Arbeitskreis im September verlassen. Daher sind wir auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die sich dafür interessieren, vorwiegend Präventionsarbeit zu machen.